

## Social Return on Investment. Strukturwandel und Modellregion am Beispiel der Lausitz.

Ossendorf Andreas<sup>†</sup>

*Social Return of Investment from Funding for Health Care in Lusatia (SRoI-Lausitz): Study Design and Baseline Characteristics*

Dieser Artikel ist der erste in einer losen Reihe, die den Strukturwandel in der Lausitz und den damit einhergehenden Einsatz investiver Mittel in Gesundheit, Forschung und Lehre untersucht und über die nächsten Monate begleitet.

<sup>†</sup> Habilitationsprojekt an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (FGW) der drei Trägerhochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), Medizinische Hochschule Brandenburg "Theodor Fontane" (MHB) und Universität Potsdam

### Zusammenfassung

#### Hintergrund

Deutschland hat sich im Konsens verpflichtet, bis zum Jahre 2038 aus der Kohleverstromung auszusteigen. Dies zieht einen regionalen und sektoralen Strukturwandel in mehreren Bundesländern nach sich. Für eine "sozialverträgliche" Ausgestaltung dieses Strukturwandels stellt die Bundesregierung einen Fonds mit rund 40 Milliarden (Mrd.) Euro (€) zur Verfügung.

#### Problematik

Brandenburg stehen Mittel in Höhe von ca. zehn Mrd. € zur Verfügung, mit deren Hilfe der Wirtschafts- und Sozialraum Lausitz stabilisiert und weiterentwickelt werden soll. In der Lausitz leben ca. 1,15 Millionen (Mill.) Menschen. Mit diesen zweckgebundenen Investitionen sollen u.a. durch einen Ausbau

von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und, damit einhergehend, durch Neuansiedlungen von Unternehmen und Menschen neue Zukunftsperspektiven für die Region nach dem Ende des Bergbaus geschaffen werden.

#### Methodik

Mit Hilfe eines adaptierten *Social Return on Investment*-Ansatzes (SRoI, *Input-Output*-Modell) soll die Frage beantwortet werden, welcher gesellschaftliche Nutzen durch diese Investments erzielt werden könnte und tatsächlich wird. Dabei ist SRoI eine Erweiterung des ursprünglich wirtschaftswissenschaftlichen *Returns on Investment*-Konzeptes (RoI) und ermittelt den Nutzen sozialen Handelns. Die Begriffe *gesellschaftlicher Nutzen* (oder soziale Rendite) sind in einem genuin sozialwissenschaftlichen Diskurs definiert, der aufgegriffen wird, um ein möglichst breites gemeinsames Verständnis herzustellen, das sich auf Themen, Handlungsziele und die Wege dorthin bezieht.

#### Erwartete Ergebnisse

Es soll eine Entscheidungsgrundlage entwickelt werden, wie die Regionalentwicklung angesichts des begonnenen, tiefgreifenden Strukturwandels gestaltet werden könnte und welche Investitionsmaßnahmen hierzu sinnvoll und nachhaltig sind.

Eine Studie der Universität St. Gallen aus dem Jahr 2019 beschreibt sieben Wirkungsdimensionen, die einen langfristigen Einfluss auf die Ansiedlung einer Hochschule, von neuen Fakultäten, neuen Forschungseinrichtungen etc. für die regionale Wirtschaft haben. Hierzu zählen z.B. monetäre Effekte der Hochschule selbst, die Schaffung neuer Arbeitsplätze, Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft, eine Stärkung der Region als Wissenschaftsnetz etc. Dieser

regionale Impact bezieht sich dabei in erster Linie auf den tertiären Sektor (Scherer und Zumbusch 2021).

Das Vorhaben zur Etablierung einer staatlich getragenen Medizinischen Fakultät in Cottbus wird als Referenzobjekt für das gesundheits- und wissenschaftspolitische Investment herangezogen und dessen Sozialrendite ermittelt. Die zu erwartenden ökonomischen, demografischen und sozialen Auswirkungen werden diskutiert und im weiteren zeitlichen Verlauf evaluiert. Darauf aufbauend werden verschiedene Szenarios prognostiziert: Je nachdem, in welche Bereiche Investments geleitet werden, können *Trends* für verschiedene Stellgrößen wie Bevölkerungsentwicklung, Alterspyramide, Qualifizierung und Beschäftigungsgrad abgeleitet und dadurch verschiedene *Szenarios* bis 2038 entworfen werden: Szenarios für die Lausitz, die sich unterscheiden im Hinblick auf zunehmende, stagnierende oder abnehmende regionale Attraktivität, eine veränderte soziale Mobilität und unterschiedliche politische Präferenzen.

### Schlüsselwörter

*Social Return on Investment*, Investitionen, Gesundheitswirtschaft, Bildungspolitik, Regionalentwicklung, öffentlicher Sektor, Medizinische Fakultät, Strukturwandel, Lausitz.

Korrespondenzadresse:

digilogJOURNAL  
Editorial Board  
[info@digilogjournal.com](mailto:info@digilogjournal.com)

## Hintergrund der Thematik

Deutschland hat sich im Jahr 2020 im Konsens verpflichtet, bis zum Jahre 2038 aus der Kohleverstromung auszusteigen. Dies zieht einen regionalen und sektoralen Strukturwandel in mehreren Bundesländern nach sich.<sup>1</sup> Für die betroffenen Regionen werden in der öffentlichen Diskussion je nach Perspektive der jeweiligen Stakeholder unterschiedlichste Szenarios zu den wirtschaftlichen, sozioökonomischen, identitätsstiftenden, politischen und bevölkerungsbezogenen Auswirkungen benannt. Ein Wettbewerb der Ideen, Maßnahmenkataloge etc. um die Verteilung der avisierten Fördersumme von rund 40 Mrd. € hat begonnen und ist in vollem Gange (Bundesregierung 2021). Im Land Brandenburg sind finanzielle Mittel in Höhe von zehn Mrd. € für eine "Neuausrichtung" der betroffenen Region<sup>2</sup> in Aussicht gestellt. Vor diesem Hintergrund hat das Brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) bereits frühzeitig ein Strategiepapier entwickelt, das u.a. einen deutlichen Ausbau des Wissenschaftsstandorts Lausitz vorsieht. Hierzu werden konkret die Stärkung der vorhandenen Hochschulstruktur sowie die Etablierung eines Schwerpunktes Modellregion Gesundheit Lausitz benannt (MWFK 2019). Im Juni 2021 wurde ein zweites Paper, für das eine Expertenkommission beauftragt worden war, mit Empfehlungen zur Ausgestaltung der neuen Universitätsmedizin Cottbus veröffentlicht. Hinsichtlich der Höhe

---

<sup>1</sup> Nordrhein-Westfalen: Garzweiler, Inden, Hambach; Sachsen-Anhalt: Amstorf, Profen; Sachsen: Vereinigtes Schleenhain; Brandenburg: Welzow-Süd, Jänschwalde, Nochten, Reichwalde.

<sup>2</sup> Die Lausitz umfasst im Land Brandenburg die kreisfreie Stadt Cottbus sowie die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße. Dazu kommen die sächsische Lausitz mit den Landkreisen Bautzen und Görlitz sowie die polnische Lausitz.

und Widmung der zur Verfügung stehenden Investments stellt sich - gerade in den Zeiten der Pandemie - die Frage der Effizienz der einzusetzenden Mittel. Zwar gibt es eine Reihe von ökonomischen Parametern und Kalkulationen, die entsprechenden Investitionen eine positive Rendite in volkswirtschaftlicher bzw. betriebswirtschaftlicher Hinsicht bescheinigen. Jedoch beantwortet eine rein ökonomische Betrachtung nur ansatzweise weiterführende Fragen nach der Sinnhaftigkeit, Zweckmäßigkeit und der regional zu buchstabierenden sozialen Rendite des Vorhabens.

## Problematik

In der Lausitz Brandenburgs und Sachsens leben ca. 1,15 Mill. Menschen.<sup>3</sup> In den letzten 20 Jahren hat die Region mehr als 220.000 Arbeitskräfte verloren, wobei durch den demografischen Wandel das Arbeitskräftepotenzial der 18-66jährigen Menschen um zusätzliche 30% gesunken ist. Im Zeitraum bis 2030 wird inzwischen ein Bevölkerungsrückgang um weitere 200.000 erwartet. Das Durchschnittsalter wird bis dahin auf 53 Jahre steigen. Dabei wird die Anzahl der aus dem Arbeitsmarkt ausscheidenden Personen in den nächsten Jahren immer größer sein als die Anzahl der in den Arbeitsmarkt Eintretenden (Markwardt und Zundel 2017).

Parallel zu den demografischen wird es folglich auch zu wirtschaftlichen und sozialen Anpassungsprozessen kommen. Der Braunkohletagebau mit seinen direkten und indirekten Arbeitsplätzen hat einen Anteil von rund 3% am Bruttoinlandsprodukt und rund 5% an allen Arbeitsplätzen der Region. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 8.000 Arbeitskräfte direkt und ca. 12.000 bis 15.000 Menschen indirekt im Bergbau beschäftigt oder davon abhängig sind (Litz 2019,

---

<sup>3</sup> Die Brandenburgische Lausitz hat mit Stand 2019 rund 600.000 Einwohner.

Markwardt und Zundel 2017, Schuster 2015). Ca. 60% der Arbeitnehmer im Bergbau werden bis 2030 aus Altersgründen ausscheiden. Diese Industriearbeitsplätze sind durch eine gute Bezahlung und überdurchschnittliche Sozialleistungen nach Tarifverträgen gekennzeichnet. Hinzutritt, dass z.B. die Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG) ein starker Gewerbesteuerzahler ist, der sich durch die Dekarbonisierung vermutlich verstärkt im tertiären Sektor orientieren wird. Die Symbolkraft des Braunkohletagebaus für die regionale Identität und für generationenübergreifende Traditionen, für "Sicherheit", "Heimat" ist dabei ungleich größer als es diese nackten Zahlen auszudrücken vermögen. Die Lausitz gilt im Bundesvergleich als strukturschwach. Der Direktionsbezirk Dresden, der neben dem Ballungsraum Dresden die Oberlausitz umfasst, erreicht im europäischen BIP-Vergleich einen Indexwert von 87,7 (EU-27-Durchschnitt entspricht 100), während Dresden allein einen Wert von etwa 121 erreicht. In Deutschland betrug das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahr 2000 rund € 53.000 und stieg bis 2016 auf € 72.000. Für die Lausitz werden dafür € 38.500 bzw. € 53.000 angegeben (Zukunftswerkstatt Lausitz 2020). Die geschilderten Rahmenbedingungen haben Auswirkungen für den eingeleiteten Strukturwandel: im Hinblick auf Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. Es ist davon auszugehen, dass eine weitere Verlagerung der Bruttowertschöpfung und Beschäftigtenzahl vom industriellen in den tertiären Sektor stattfinden wird.

In diesem Zusammenhang ist für Deutschland zu konstatieren, dass sich in den letzten Jahrzehnten die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren für die Beschäftigung deutlich verschoben hat. So arbeiteten 1970 noch mehr als acht Prozent aller Erwerbstätigen im Bereich von Land-/Forstwirtschaft und Fischerei; 2019 war dieser Anteil auf 1,3 Prozent zurück gegangen. Im produzierenden Gewerbe halbierte sich der

Anteil an allen Erwerbstätigen im gleichen Zeitraum auf 24,1 Prozent. Hingegen nahm der Anteil des Dienstleistungssektors auf rund 75 Prozent aller Erwerbstätigen zu. Eindrucksvoll ist dies z.B. im Land Berlin zu beobachten: Nach 1990 sind im sekundären Sektor ca. 200.000 Arbeitsplätze abgebaut worden, und die Kompensierung erfolgt durch einen überproportionalen Beschäftigungsaufbau im tertiären Sektor bis heute (bpb 2020).

Der Ausbau des tertiären Sektors kann öffentliche wie auch private Investitionen in den Tourismus umfassen, die Ansiedlung von Bundesbehörden und Forschungseinrichtungen, die Stärkung des Universitätssektors, etc. Auch vorhandene Unternehmen des industriellen Sektors werden sich vermutlich verstärkt im Dienstleistungssektor orientieren müssen, um langfristig am Markt weiter konkurrieren zu können.

In Deutschland werden - inzwischen *common sense* - öffentliche Investitionen für die Infrastruktur, den Wohnungsbau, für Hochschulen, Bildung, Digitalisierung, etc. benötigt. Einer aktuellen Studie zufolge ist im Zeitraum bis 2030 ein zusätzlicher Investitionsbedarf in Höhe von 45 Mrd. € jährlich notwendig, um Deutschland "zukunftsfest" zu machen (Bardt et. al. 2019). Gleichzeitig werden durch öffentliche Investitionen zusätzlich private Investitionen in Höhe des 1,5fachen generiert (BMF 2021). Wie bereits erläutert, sind öffentliche Investitionen in Höhe von rund zehn Mrd. € für strukturelle Anpassungen in der Lausitz vorgesehen und die Einrichtung einer medizinischen Fakultät bis zum vollständigen Ausbau wird beispielsweise auf 1,9 Mrd. € taxiert. Es werden auch durch diese öffentlichen Investitionen private Investitionen ausgelöst, aber deren soziale Auswirkungen können mit herkömmlichen ökonomischen Betrachtungen allenfalls ansatzweise berücksichtigt werden. In diesem Kontext stellt sich natürlich die Frage: sind die

proklamierten steuerbasierten Investitionen für diese Region angemessen, sinnvoll und nachhaltig? Mit Hilfe eines *Input-Output*-Modells sollen die potenziellen Investitionsvorhaben mit den positiven finanziellen Rückflüssen, die sich ergeben könnten, ermittelt werden. Hierzu wird ein spezifisches Modell auf Basis des SROI-Ansatzes entwickelt und durchdekliniert. Parallel werden die sozialen Auswirkungen abgeschätzt und im zeitlichen Verlauf mit Hilfe einer quantitativen Systematik monetarisiert.

### Methodik

Unternehmen erfassen ihre realen finanziellen Transaktionen (Erträge, Aufwendungen, etc.) in der Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Wirkungen sozialer Angebote bzw. dafür aufgewendeter

Investitionen monetär zu bewerten, beruht auf einer Adaption dieser Logik. Ein besonderer Ansatz, diese Wertschöpfungen zu erfassen, ist der Social Return on Investment (Schader 2015). Die SROI-Analyse stellt eine Erweiterung der traditionellen finanziellen Bewertung von Investitionen (prototypisch: Return on Investment) dar. Sie ist darauf ausgerichtet, ein umfassenderes Bild nicht nur von dem ökonomischen, sondern auch von der – bislang zumeist unberücksichtigten – sozialen (und umweltbezogenen) Bedeutung eines Investitionsvorhabens zu erlangen und diese, wenn möglich, auch in Geld zu messen. Der SROI kann für alle Organisationsformen genutzt werden, um unternehmerische Auswirkungen auf Interessengruppen zu bemessen und Wege zur Verbesserung der Leistung sowie der Effizienz des Investments aufzuzeigen (Remer 2021):

**Tabelle 1: SROI-Systematik. Ossendorf A. Modifiziert nach: Simsa et. al. 2014. Mit freundlicher Genehmigung: ©2015 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft-Steuern-Recht GmbH, Stuttgart.**

	Veranlasste Leistungen		Ökonomische Auswirkungen des Projekts		
	Input	Output	Outcome	Deadweight	Impact
Investierte Mittel	Was ist notwendig?	Veränderungen (direkt)	Veränderungen (indirekt)	$\Delta$ (Delta): Projekt ja/nein	Tatsächliches Ergebnis SROI-Koeffizient positiv/negativ

Entlang einer Wirkungskette wird überprüft, wie sich eine öffentliche Investition (*Input*) im Verlauf eines definierten Projekts (*Activities*) auf das (soziale, ökologische und natürlich auch: ökonomische) Umfeld auswirkt (*Output/-come*). Dabei wird auch berücksichtigt, was eintritt, falls diese Investition nicht stattfindet (*Deadweight*). Sind die monetarisierten Auswirkungen größer als die getätigte Investition, liegt eine positive Allokation vor ( $Impact > 1$ ). Die Vorgehensweise erlaubt eine kurz-, mittel- und langfristige Betrachtung, und zwar sowohl auf der Mikro- wie auf der Makroebene. Durch das *Global Impact Investing Network* werden 500 Kennzahlen aus vier Themenbereichen für die Beurteilung von Investitionen zur Verfügung gestellt (Schober et. al. 2015, GIIN 2021). Für die rechnerische Ermittlung des SRol wird in sechs Stufen vorgegangen:

1. Auswahl des Programms und der Analyseinheit
2. Bestimmung der Stakeholder: Wer ist betroffen und welcher Mehrwert entsteht direkt und indirekt?
3. Bestimmung der Wirkungskette und Festlegung von Indikatoren
4. Datenerhebung auf Basis eines Forschungsdesigns sowie Festlegung der Berechnungsart
5. Datenauswertung und Darstellung der SRol-Berechnung
6. Bericht und Erklärung zum SRol-Bericht (Mildenberger et. al. 2010)

### **Anwendungsbeispiel: die Brandenburgische Lausitz**

Die Stadt Cottbus hat heute rund 100.000 Einwohner; die Bevölkerung wird bis 2030 auf voraussichtlich 95.300 zurückgehen und gleichzeitig wird das Arbeitskräftepotenzial um rund 5.000 Personen schrumpfen (LASV 2019 und 2021). Das Durchschnittsalter beträgt aktuell 46 Jahre und ist um 2 Jahre höher als

der Bundesdurchschnitt. Folge ist eine wiederum leicht überdurchschnittliche Alterung in den nächsten Jahren. Chancen ergeben sich durch einen guten Versorgungsgrad mit Wohnraum, Schulen, Kita-Plätzen, etc. Cottbus hat einen Wohnungsbestand von rund 60.000 Wohnungen, bei einem derzeitigen Leerstand von ca. 5,2% (Strupp 2020).

Für den geplanten Aufbau einer neuen Medizinischen Fakultät in Cottbus bis 2026 (Vollausbau 2033) hat die Landesregierung ein Investitionsvolumen von € 650 Mill. aus Bundesmitteln taxiert (Ärzteblatt 2020).<sup>4</sup> Diese neue Medizinische Fakultät - die erste staatlich getragene des Bundeslandes - soll bis zu 1.500 Studienplätze umfassen. Gleichzeitig sollen damit 4.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze entstehen. Die "Empfehlungen" der Expertenkommission gehen darüber noch weit hinaus (MWFK 2021). Es kommt hinzu, dass unterschiedlichste Interessensgruppen zu berücksichtigen sein werden, wie z.B. die Zustimmung aller 16 Bundesländer für Mittelzuführungen an eine neue Medizinische Fakultät, und die Möglichkeit Brandenburgs, einen entsprechenden jährlichen Zuführungsbetrag, wie ihn die "Empfehlungen" vorsehen, zu stemmen.

Im politischen Diskurs lässt sich Stand heute noch nicht abschätzen, wie die tatsächliche Ansiedlung einer Medizinischen Fakultät in Cottbus, von außeruniversitären Forschungseinrichtungen etc. die Region

---

<sup>4</sup> Auf dem Ärztetag 2018 wurde der bundesweite Ausbau der Ausbildungskapazitäten für Medizinstudierende gefordert. Der Aufbau einer neuen Medizinischen Fakultät in Cottbus hat damit eine überregionale Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurde angesichts von weniger als 10.000 Studienplätzen für mehr als 40.000 Bewerber und dem bevorstehenden Ausscheiden von praktisch-ärztlich Tätigen aus Altersgründen eine Erhöhung um 6.000 Studienplätze gefordert, wobei eine Erhöhung um rund 2.000 Plätze (Beerheide 2018) als realistisch eingeschätzt worden war.

positiv beeinflussen wird. Ein wichtiger Faktor ist die Einbindung der Universität mit ihrer neuen Fakultät in den Gesundheits- und Sozialsektor der regionalen Wirtschaft. Kooperationen zwischen der lokalen Wirtschaft und den neuen Institutionen und Einrichtungen sind gewollt und Synergien werden erhofft, ohne dass es bislang durch mehr als Analogschlüsse beglaubigt werden könnte. In Anlehnung an Goddard (2000) bedeutet dies für die zu gründenden Institutionen und Einrichtungen, dass sie

- ihren Blick nicht "nur" auf globale Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch die Präferenzen und Anforderungen der Standortregion richten;
- einen Dialog zwischen den regionalen Bedarfen und ihrem Angebot für Lehre, Forschung und Dienstleistungen etablieren,
- Forschungsergebnisse strukturiert in die regionale Entwicklung übersetzt werden,
- Rahmenbedingungen für neue wissensbasierte und kreative Institutionen

konzipieren und fördern,

- einen Prozess der Selbstevaluierung mit Indikatoren für den jeweiligen Beitrag zur Regionalentwicklung etablieren.

Inwieweit Ärzte nach der Ausbildung in der Region bleiben bzw. junge Wissenschaftler für eine Tätigkeit rund um Cottbus gewonnen werden können, hängt von vielen, nicht nur unmittelbar institutionellen Aspekten ab. Bekannt ist, dass Universitäten überregional, global agieren und für ihr Renommée Rankings, Publikationen etc. bestimmend sind (Scherer und Zumbusch 2021). Bekannt ist indes auch, dass im Wettbewerb mit anderen Forschungseinrichtungen um die "high potentials" die "Standortfrage" (medizinische Versorgung, familien-, kulturpolitische Landschaft) eine relevante Bezugsgröße ist. Die Berechnung des SROI [SROI-Koeffizient (positiv: d.h. > 1)] setzt sich für dieses Beispiel etwa wie folgt zusammen:

**Tabelle 2: Berechnung des SROI**

Investment (Input)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten einmaliger und laufender Fördermaßnahmen in €</li> </ul>
Return (Impact):
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generierte Einnahmen durch Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen</li> <li>• Generierte Einnahmen von zusätzlichen direkten und indirekten Einnahmen</li> <li>• Generierte Einnahmen durch Steuern und Beiträge</li> <li>• Generierte Einnahmen durch zusätzliche private und öffentliche Investitionen</li> <li>• Generierte Einsparungen durch Sozialtransfers</li> <li>• Folgewirkungen durch zusätzliche Projekte</li> </ul>
Berücksichtigung des <i>Deadweights</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Investition wird nicht getätigt: wie wird sich die Region alternativ entwickeln?</li> </ul>

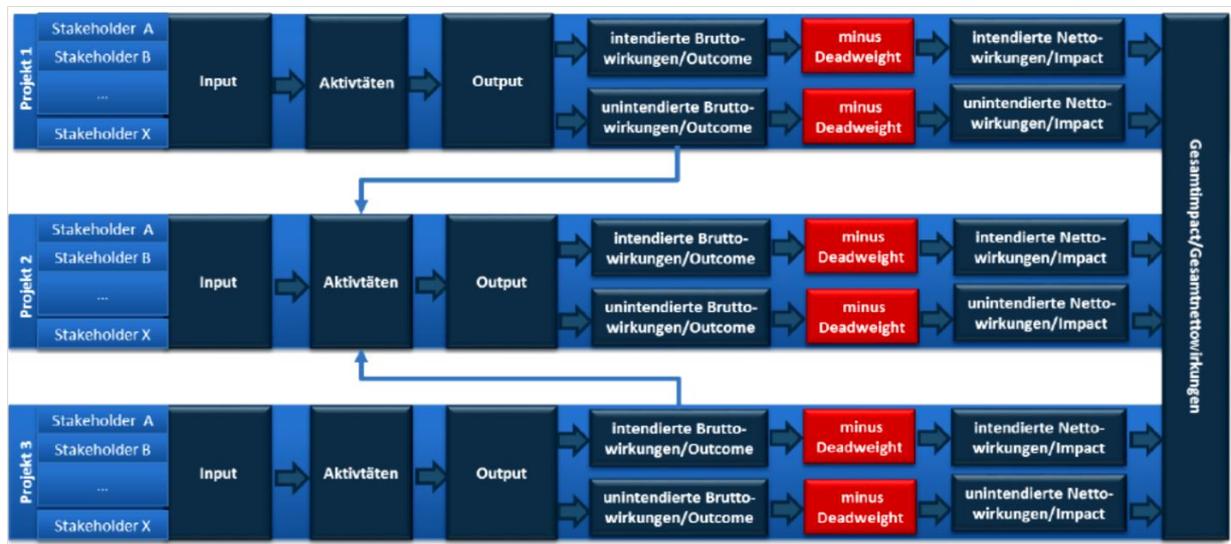
Der SROI-Koeffizient ist das Verhältnis zwischen einem Investment und dem monetarisierten finanziellen und sozialen Return. Es wird also das Verhältnis zwischen allen definierten, getätigten Inputs und den monetarisierten Impacts berechnet. Ein Koeffizient von 1 bedeutet, dass jeder investierte Euro einen Euro Ertrag bringt. Je größer dieser Wert ist, einen desto größeren "Mehrwert" erbringt das Vorhaben (Schober 2015, S. 12).

Auf diesem Zahlengerüst aufbauend werden verschiedene Szenarios für die weitere

regionale Entwicklung entworfen.

### Projekt und Projektplan

Auf der ersten Stufe des anvisierten Projekts geht es um die zeitliche und inhaltliche Beschreibung eines prototypischen Aspekts des Strukturwandels. Dabei soll die Etablierung einer Medizinischen Fakultät auf die zu erwartenden ökonomischen, demografischen und sozialen Auswirkungen untersucht werden:



**Abbildung 1: SROI-Systematik: Prozesse. Quelle: Rauscher et. al. 2015, S. 44. Mit freundlicher Genehmigung: ©2015 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft·Steuern·Recht GmbH, Stuttgart.**

Damit können verschiedene Szenarios hochgerechnet werden: Je nachdem, in welche Bereiche und Projekte die Investments geleitet werden, können in Anbetracht der Ausgangsbedingungen und im Spiegel früherer Strukturwandelvorhaben Trends für bestimmte Stellgrößen wie Bevölkerungsentwicklung, Alterspyramide, Qualifizierung und Beschäftigungsgrad abgeleitet und von ihnen unterschiedlich geprägte Szenarios 2038 entworfen werden: Szenarios, die geprägt sind von alter oder neuer regionaler Attraktivität, sozialer Mobilität und politischen Präferenzen. Am Beispiel der neuen Medizinischen Fakultät in Cottbus wird klar, dass jene Stellgrößen abhängig sind von der konkreten Ausgestaltung des Hochschulvorhabens: in erster Linie Studierendenzahl und forschungspolitische Agenda, die die treibenden Motive für die regionale und überregionale Wirtschaft und nicht zuletzt das Zusammenspiel mit der Technischen Universität und dem klinischen Partner vor Ort begründet. Die Akzeptanz und die "soziale Rendite" der neuen Fakultät durch Wirtschaft und Bevölkerung wird also nicht durch die Ausbildung von Ärzten, die nach dem Studium der Region in vielen Fällen den Rücken kehren oder sich allenfalls aufgrund finanzieller Vorteile auf fünf, sechs Jahre der Facharztweiterbildung einlassen, sondern durch einzelne forschungspolitische Leuchttürme und davon inspirierte Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen bestimmt, welche im nationalen und internationalen Vergleich bestehen. Langfristig dürfte die Akzeptanz in der Bevölkerung nur mit einer transparenten Darstellung sowohl der angestrebten wie der anzunehmenden weiteren Entwicklung zu gewinnen sein, denn alle Szenarios werden leider Gewinner und Verlierer produzieren.

**Tabelle 3: Meilensteine.**

Meilensteine	Themen		Zeit
1. Projektkontext, Finanzplanung	Feinplanung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meilensteine</li> <li>• Finanz- und Zeitplanung</li> </ul>		31.12.21
2. Festlegung des Forschungsdesigns	Wissenschaftlicher Kontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Verfahren zum SROI-Verfahren liegen vor?</li> <li>• Erfahrungswerte zu Referenzobjekten</li> <li>• Auswahl eines SROI-Ansatzes mit Kennzahlen</li> <li>• Festlegung von qualitativen und quantitativen Befragungsinstrumenten einschl. Auswertungsmethoden</li> <li>• Modellrechnung: Aus dem Gesamtvorhaben wird eine Modellrechnung durchgespielt (wie z.B. sich der Zuzug von 500 Studenten auf Basis des gewählten SROI-Ansatzes) für Cottbus auswirkt.</li> </ul> Administrative Tätigkeiten und Projektmanagement: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturdatenbank</li> <li>• Referenzprojekte</li> </ul>		31.12.21
3. Projektstruktur	Projektablaufplan mit Zielen und Meilensteinen einschl. der Evaluierung der Zwischenschritte und Festlegung der Kommunikationsstruktur		31.03.22
4. Interessensgruppen	Mikro- und Makroebene: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl und Festlegung der Interessensgruppen, vgl. hierzu die Systematisierung</li> <li>• Ziele, Sichtweisen, Motive von Interessensgruppen</li> <li>• Festlegung von qualitativen und quantitativen Untersuchungsmethoden, wie z.B. Delphi-Methode, Experteninterviews, etc.</li> </ul>		31.03.22

## Erwartete Ergebnisse

Für die Beschreibung der Wirtschaftskraft einer Region wie der Lausitz können volkswirtschaftliche Indikatoren, wie z.B. das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner, Arbeitslosenquote, Anzahl der Beschäftigten je Sektor, Wirtschaftskraft einer Region, demographische Aspekte, Sparquote, Einkommensaspekt in sozioökonomischer

Hinsicht, etc. ermittelt werden. Neben ökonomischen Regelgrößen werden sozialpolitische Auswirkungen von öffentlichen Investitionsentscheidungen meistens übersehen, wenn nicht unterschätzt. Hierzu verdeutlicht die nachfolgende Abbildung die Impacts für unterschiedliche Ebenen:

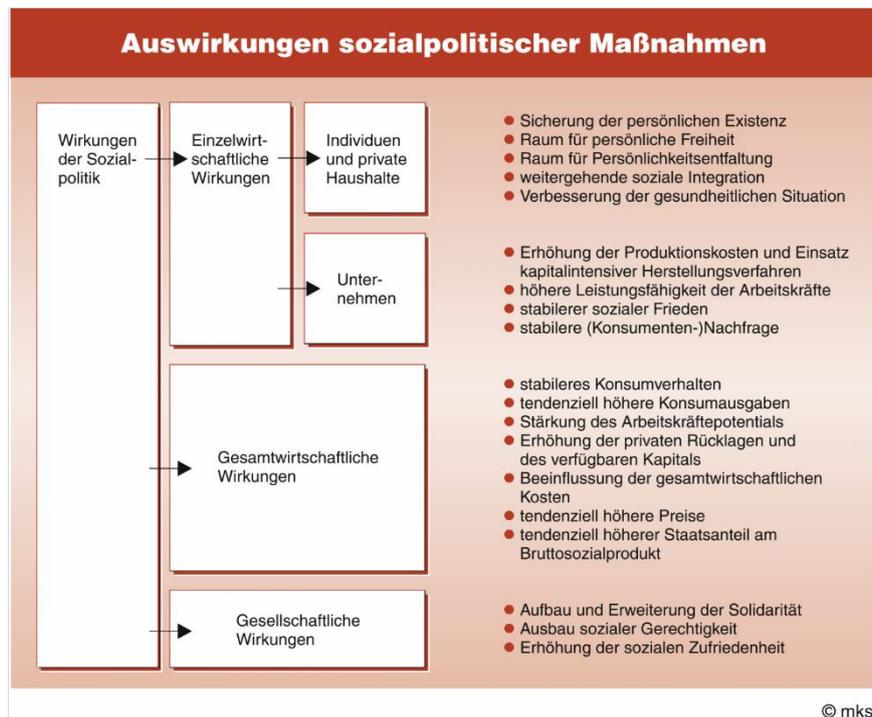


Abbildung 2: Auswirkungen sozialpolitischer Maßnahmen

Die Volatilität der skizzierten Entwicklung in der Lausitz erzwingt für die Investments für Infrastrukturmaßnahmen und für die Etablierung einer Medizinischen Fakultät in Cottbus die Hochrechnung unterschiedlicher Szenarios unter verschiedenen Annahmen. Mit Hilfe des SROI-Ansatzes erfolgt eine Aufbereitung der Ergebnisse in Form einer Gegenüberstellung alternativer Szenarios:

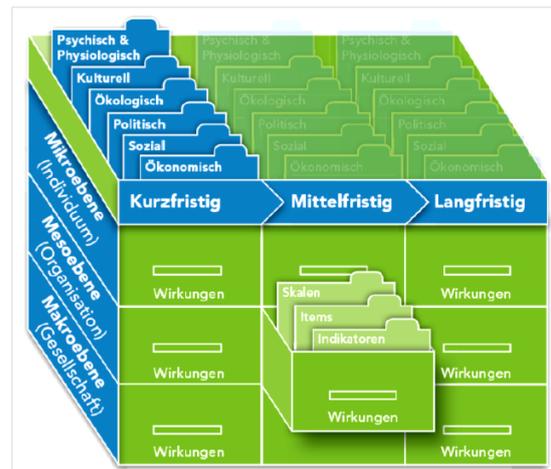
- Was ist bei einer Investitionssumme von 650 Mill. € zu erwarten, wenn eine soziale und ökonomische Wertschöpfung monetarisiert wird? Wie wirkt sich die Schaffung von 4.000 Arbeitsplätzen, 1.500 Studienplätzen, etc. in Cottbus und im Umland auf der Makro- und Mikroebene kurz-, mittel- und langfristig aus? Können

also die betroffenen Stakeholdergruppen, wie etwa die BTU, das CTK, städtische Wohnungsbaugesellschaften, Kitas, die Stadt Cottbus, etc. hiervon positiv partizipieren und in welchem Ausmaß? Es wird eine Nettowirkung kalkuliert. Vereinfacht ausgedrückt, ein investierter Euro amortisiert sich und löst neue Investitionen aus bzw. stiftet einen bestimmten gesellschaftlichen Nutzen, und ihm wird gegenübergestellt, was ohne dieses Investment zu erwarten wäre (Deadweight).

- Aus der Literatur sind eine Vielzahl von Beispielen bekannt: Der Bau einer Feuerwache in Österreich, ein Straßenkinder-Projekt in Rumänien, die

Bewertung der Schuldnerberatung bei der Caritas in Hessen, Mentorenprogramm Balu und du, die Arbeit von Werkstätten für Behinderte, die Schaffung eines Naherholungsziels (z.B. eines Badesees) für Einheimische und Touristen, etc. Gemeinsam ist all diesen Projekten, dass die betroffenen Gruppen definiert wurden und der Nutzen für sie je Maßnahme auf Basis einer geschätzten Monetarisierung festgelegt werden konnte. Für die erwarteten Ergebnisse sind die Kostenbasis, wie z.B. Marktpreise, Vermeidungs- oder Substitutionskosten) und Präferenzen sowie Nutzen zu ermitteln (Schober 2015, S. 125f.).

- Auf Basis der gesundheitsökonomischen Evaluierung sollen aus einer gesamtgesellschaftlichen Perspektive alle direkten und indirekten Kosten sowie der direkte und indirekte Nutzen ermittelt werden (Bock et.al. 2015)
- Es wird erwartet, dass die Bruttowertschöpfung je Einwohner durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze kompensiert wird, der tertiäre Sektor durch neue Dienstleistungsangebote für eine ältere Bevölkerung "boomt", ein bundesweiter Nutzen für die verbreiterte ärztliche Ausbildung geschaffen wird, ein positiver Wanderungssaldo entsteht, die Leerstandsquote für Wohnungen gesenkt wird, das Gewerbesteueraufkommen steigt, die Lebensqualität der Menschen zunimmt, usw. usf. Diese Nettoauswirkungen werden mit einem quantitativen und qualitativen Forschungsdesign ermittelt.



**Abbildung 3: SRoI-Systematik: Wirkungsebenen und Zeitbezug. Quelle: Rauscher et. al. 2015, S 48. Mit freundlicher Genehmigung: ©2015 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft-Steuer-Recht GmbH, Stuttgart.**

### Ausblick

Die Lausitz steht vor einem regionalen und sektoralen Strukturwandel 2.0. Von einer industriell geprägten Region wird eine weitere Veränderung der Wirtschaft hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft erfolgen. Die eingesetzte Expertenkommission zur Etablierung einer medizinischen Fakultät in Cottbus hat hierzu ein positives Votum abgegeben. Ab 2026 sollen schrittweise an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und dem Carl-Thiem-Klinikum gGmbH (CTK) die Voraussetzungen für den Auf- und Ausbau dieses Vorhabens geschaffen werden. Bis 2022 soll der durch die Empfehlungen geschaffene Rahmen ausgearbeitet werden. Zum Jahresende 2021 wird hierzu ein positives Votum durch die beteiligten Akteure erwartet (MWFK 2021)

Durch SRoI-Lausitz (*Social Return of Investment from Funding for Health Care in Lusatia*), für das Studiendesign und regionale *Baseline Characteristics* skizziert wurden, werden in den in loser Reihenfolge erscheinenden weiteren Beiträgen in diesem Journal die Auswirkungen verschiedener Zielwidmungen der Investments prognostiziert

werden.

## Literatur

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.** Bevölkerungsvorausberechnung für das Land Brandenburg 2020-2030 (Juni 2021). <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/a-i-8>, Stand: 28.06.2021.

**Beerheide J.** Zukunft des Medizinstudiums: 6.000 neue Studienplätze (September 2018). <https://www.aerzteblatt.de/archiv/198054/Zukunft-des-Medizinstudiums-6-000-neue-Studienplaetze>. Stand: 02.05.2021.

**Bock O, Bretschneider C, Seidl H.** Ermittlung standardisierter Bewertungssätze aus gesellschaftlicher Perspektive für die gesundheitsökonomische Evaluation (2015). <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0034-1374621>. Stand: 12.05.2021.

**Bordt H, Dullien S, Hüther M, Rietzle K.** Für eine solide Finanzpolitik: Investitionen ermöglichen!. (Oktober 2019). IMK-Report 152.

**Bundesfinanzministerium (BMF) ohne Autorengabe.** Öffentliche Investitionen als Triebkraft privatwirtschaftlicher Investitionstätigkeit (April 2021). <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2021/04/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-1-oeffentliche-investitionen-als-triebkraft.html>. Stand: 13.10.2021.

**Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).** Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren – Anteile in Prozent 1950 – 1970 (November 2020). <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61698/erwerbstaetige-nach-wirtschaftssektoren>. Stand: 13.10.2021.

**Hartfiel A-L.** Lebenshaltungskosten. Diese monatlichen Ausgaben kommen auf dich zu. (Oktober 2019). <https://www.unicum.de/de/studentenleben/geld-finanzen/lebenshaltungskosten-studium>. Stand: 17.05.2021.

**GIIN (Global Impact Investing Network):** <https://thegiin.org/>. Stand: 26.08.2021.

**Hohmann M.** Anzahl der Beschäftigten im Braunkohlenbergbau in Deutschland in den Jahren von 1950 bis 2020. (April 2021). <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/16120/umfrage/braunkohlenbergbau-beschaeftigte-in-deutschland-seit-1950/>.

[deutschland-seit-1950/](https://www.statista.com/statistik/daten/studie/16120/umfrage/braunkohlenbergbau-beschaeftigte-in-deutschland-seit-1950/).

Stand: 14.05.2021.

**Litz P.** Braunkohle in Brandenburg - Ist bald Ruhe im Tagebau Jänschwalde? (September 2019). <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/braunkohle-in-brandenburg-ist-bald-ruhe-im-tagebau-jaenschwalde/24958718.html>. Stand: 14.05.2021.

**Krlev G; Münscher R, Mülbert K.** Social Return on Investment - State-of-the-Art and Perspectives. A Meta-Analysis of practice in Social Return on Investment (SRoI) studies published 2002-2012; Heidelberg 2013.

**Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (LASV).** Brandenburger Sozialindikatoren 2019 - Aktuelle Daten zur sozialen Lage im Land Brandenburg (Juni 2019). [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de). Stand: 16.06.2021.

**Markwardt G, Zundel St.** Strukturwandel in der Lausitz – Eine wissenschaftliche Zwischenbilanz. IFO Dresden Bericht (März 2017). <https://www.ifo.de/publikationen/2017/aufsatz-zeitschrift/strukturwandel-der-lausitz-eine-wissenschaftliche>. Stand: 27.04.2021.

**Mildenberger G, Münscher R.** Wirkungsmessung im Dritten Sektor durch Social Return von Investment. Centrum für soziale Investitionen und Innovationen. Universität Heidelberg. BFS-Info. 1-2/2010. <http://www.csi-uni-hd.de/>. Stand 26.08.2021.

**Ohne Autorengabe.** Konzeptionierung der Universitätsmedizin Cottbus gestartet. Deutsches Ärzteblatt (September 2020). <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/116496/Konzeptionierung-der-Universitaetsmedizin-Cottbus-gestartet>. Stand: 16.04.2021.

**Ohne Autorengabe.** Kohleausstieg und Strukturstärkung - Von der Kohle hin zur Zukunft. Die Bundesregierung (Januar 2021). <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/kohleausstieg-1664496>. Stand: 02.05.2021.

**Ohne Autorengabe.** Strukturwandel erfolgreich gestalten - Lausitz-Strategie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (2019). <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/ministerium/strukturwandel-lausitz/>. Stand: 28.04.2021.

**Ohne Autorengabe.** Empfehlungen der Expertenkommission zu Eckpunkten und Schwerpunktsetzungen des Innovationszentrums Universitätsmedizin Cottbus. MWFK Presse und

Öffentlichkeitsarbeit (Juni 2021).  
<https://mwfk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Innovationszentrum%20Universit%C3%A4tsmedizin%20Cottbus.pdf>.  
Stand 28.08.2021.

**Ohne Autorengabe.** Cottbus. Wikipedia (April 2021).  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Cottbus>.  
Stand: 29.04.2021.

**Ohne Autorengabe,** ohne Datumsangabe. Zukunftswerkstatt Lausitz. Zusammenfassung. Studien Flächenpotenziale, Standortpotenziale sowie intermodaler Verkehr in der Lausitz. Zukunftswerkstatt Lausitz.  
<https://zw-lausitz.de/index.html>.  
Stand: 30.04.2021.

**Rauscher O,** Mildenerger G, Kriev G. Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell. In: Schober Ch, Then V (Hrsg.). Praxishandbuch Social Return on Investment: Wirkung sozialer Investitionen messen. Stuttgart 2015. 41-57.

**Remer S.** Social Return von Investment. Gabler Banklexikon.  
<https://www.gabler-banklexikon.de/definition/social-return-investment-analyse-70775>.  
Stand: 27.04.2021.

**Schader O.** Social Return on Investment (SROI) – ein Modell zur Erfassung sozialer Wertschöpfungen am Beispiel der Nachbarschaftshilfe (2015).  
<https://www.fokus-sozialmanagement.de/social-return-on-investment-sroi-ein-modell-zur-erfassung-sozialer-wertschoepfungen-am-beispiel-der-nachbarschaftshilfe/>.  
Stand: 29.04.2021.

**Scherer R,** Zumbusch K. Regionaler Impact der Universität St. Gallen 2019 (Mai 2021).  
<https://www.unisg.ch/de/wissen/newsroom/aktuell/rssnews/campus/2021/mai/regionale-effekte-27mai2021>.  
Stand: 14.10.2021.

**Schober C,** Then V. Was ist eine SROI-Analyse? Wie verhält sie sich zu anderen Analyseformen? Warum sind Wirkungen zentral? Die Einleitung. In: Schober C, Then V (Hrsg.). Praxishandbuch Social Return on Investment – Wirkung sozialer Investitionen messen. Schäffer Pöschel Verlag, Stuttgart 2015. 1-22.

**Schober C.** Wie können Wirkungen monetarisiert werden? In: Schober C, Then V (Hrsg.). Praxishandbuch Social Return on Investment – Wirkung sozialer Investitionen messen. Schäffer Pöschel Verlag, Stuttgart 2015. 125-159.

**Simsa R,** Rauscher O, Schober Chr & Moder C. Methodological Guideline for Impact Assessment. Third Sector Impact Working Paper; Wien 2014.

**Schubert K,** Klein M. Das Politiklexikon. 7., aktuell u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.  
<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/18242/sozialpolitik>.  
Stand: 15.10.2021.

**Strupp J.** Leerstand, Abriss, Zwangsräumungen: Die Wohnungsfrage in Cottbus. März 2020.  
<https://perspektive-online.net/2020/03/leerstand-abriss-zwangsräumungen-die-wohnungsfrage-in-cottbus/>. Stand: 29.04.2021.